



Anthroposophische Medizin

Internationale berufsbegleitende Weiterbildung für Ärzte und Medizinstudenten

Mit parallelem Kursangebot für andere Berufe im Gesundheitswesen

15. – 22. Januar 2017	Santiago / Chile
5. – 12. Februar 2017	Buenos Aires / Argentinien
18. – 25. März 2017	Bangkok / Thailand
22. – 29. April 2017	Fair Oaks / USA
6. – 13. Mai 2017	Winnnyzja / Ukraine
28. Mai – 4. Juni 2017	Kuala Lumpur / Malaysia
10. – 17. Juni 2017	Iloilo / Philippinen
12. – 19. Juli 2017	Brisbane / Australien
19. – 26. Juli 2017	Beijing / China
22. – 29. Juli 2017	Nantou / Taiwan
5. – 12. August 2017	St. Petersburg / Russland
19. – 26. August 2017	Krummau / Tschechien
3. – 10. September 2017	Vrsac / Serbien
27. September – 4. Oktober 2017	Western Cape / Südafrika
11. – 18. Oktober 2017	Bogota / Kolumbien
15. – 22. November 2017	Tultenango / Mexiko
15. – 22. November 2017	Kalkutta / Indien

Programm 2017

International Postgraduate Medical Training / IPMT
Medizinische Sektion am Goetheanum • Freie Hochschule für Geisteswissenschaft • Dornach / Schweiz

In meinem Herzen
Strahlt die Kraft der Sonne
In meiner Seele
Wirkt die Wärme der Welt.

Ich will atmen
Die Kraft der Sonne.

Ich will fühlen
Die Wärme der Welt.

Sonnenkraft erfüllt mich
Wärme der Welt durchdringt mich.

*Rudolf Steiner, 1923
Mantrische Sprüche, Seelenübungen II, GA 268, Dornach²2015*

*Anthroposophie fügt zu der Erkenntnis des physischen Menschen,
die allein durch die naturwissenschaftlichen Methoden der Gegenwart gewonnen werden kann, diejenige vom geistigen Menschen.*

Dr. med. Ita Wegman, Dr. phil. Rudolf Steiner, GA 27, S. 7f.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Medizinstudierende

Das internationale berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm für Anthroposophische Medizin (International Postgraduate Medical Training / IPMT) bietet seit 2002 einen voraussetzungslosen Einstieg in die allgemeinmedizinischen und fachärztlichen Weiterbildungswege sowie die therapeutischen Möglichkeiten der Anthroposophischen Medizin. Es eröffnet Ärzten und Medizinstudenten die Möglichkeit, in denjenigen Ländern, wo es noch keine Ausbildungswege für Anthroposophische Medizin gibt, diese Medizin kennenzulernen und das Internationale Zertifikat für Anthroposophische Medizin zu erwerben. Entsprechendes gilt auch für Pflegende, Therapeuten und Pharmazeuten. Der Unterricht findet in deutscher oder englischer Sprache statt und wird zudem in die jeweilige Landessprache übersetzt.

In einwöchigen Intensivkursen auf allen Kontinenten ist Gelegenheit gegeben, mit Kolleginnen und Kollegen anderer Kulturkreise zusammenzutreffen und in fachlichen und freundschaftlichen Austausch zu kommen. Gemeinsam unter einem Dach lebend, umgeben von einer Natur, die goetheanistische Pflanzenbetrachtung und Studien unterstützt, wird an einer Medizin gearbeitet, die die Ganzheit Mensch, Natur und Kosmos im Hinblick auf Diagnose und Therapie der Erkrankungen erkennen will. Dabei geht es um ein Krankheitsverständnis, aus dem sich die Arzneitherapie wie auch die pflegetherapeutischen, heileurythmischen, kunst- und psychotherapeutischen Vorgehensweisen entwickeln. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die soziale Dimension von Gesundheit und Krankheit zu verstehen. So werden die individuelle und menschheitliche Schicksalsdramatik sowie Fragen der inneren spirituellen Entwicklung, der Berufsethik und gesunder sozialer Arbeitsformen miteinbezogen. Besonders wesentlich ist uns dabei auch der primär präventivmedizinisch-salutogenetische Ansatz der anthroposophischen Selbstschulung, der künstlerischen Therapien, des präventivmedizinischen Charakters der Waldorfpädagogik und der die Böden regenerierenden biologisch-dynamischen Landwirtschaft.

Die Anthroposophische Medizin wurde mit der Begründung der ersten klinisch-therapeutischen Institute 1921 in Arlesheim/Schweiz und Stuttgart von dem österreichischen Philosophen, Goetheforscher und Inaugurator der anthroposophischen Erkenntnismethode Rudolf Steiner (1861 – 1925) in Zusammenarbeit mit der holländischen Ärztin Ita Maria Wegman (1876 – 1943) ins Leben gerufen. Sie wird inzwischen in über achtzig Ländern praktiziert und weiterentwickelt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. med. Matthias Girke und Georg Soldner
Medizinische Sektion am Goetheanum

Konzept und Arbeitsweise des IPMT

Sinnes-, Bewegungs- und Denkschulung als Grundlage der menschlichen Wesensgliederdiagnostik

Ein umfassendes Verständnis des Menschen braucht seine eigene Methode: Wir können durch die naturwissenschaftliche Beobachtung vieles vom menschlichen Körper verstehen, erreichen aber nicht dessen Leben, die Seele und den Geist des Menschen. Sollen diese nicht „unsichtbar“ bleiben, so brauchen wir weitere ihnen entsprechende Betrachtungsarten. Nur dann können wir einen Zugang zum Patienten als leibliches, lebendiges, seelisches und geistiges Wesen finden, ihn in seinem Kranksein besser verstehen und zu einer an seinem gesamten Wesen orientierten Therapie gelangen.

1. Sinnesschulung:

Nach einer Einführung in die phänomenologische Arbeitsweise nach J. W. v. Goethe (1749 – 1832) im Plenum wird die Arbeit in kleinen Gruppen mit praktischen Beobachtungsübungen durchgeführt.

Die Vorgänge, die wir im Bereich der Aggregatzustände der Naturerscheinungen – oder im Sinne der aristotelischen Meteorologie als die vier Elemente – kennen: fester Zustand der Materie (Gesetze der Mechanik), flüssiger Zustand der Materie (Gesetze der Hydraulik), gasförmiger Zustand der Materie (Gesetze der Aerodynamik) und der substanziiell nicht mehr beschreibbare reine Wärmeszustand der Materie (Gesetze der Thermodynamik), stehen mit den Wesensgliedern des Menschen in Zusammenhang: Das feste Element konstituiert den physischen Körper, das wässrige Element ist die Voraussetzung der Lebensprozesse, mit der Atmung und dem Luftelement ist das seelische Erleben verbunden und mit der Wärme schließlich die Willensaktivität des Ich. Die Erkenntnis des Lebendigen, Seelischen und Geistigen des Menschen führt uns also auf seinen Zusammenhang mit den Elementen, der Natur und dem Makrokosmos und dadurch zu den Heilungskräften, die wir den Naturreichen verdanken. Hierzu bedarf es einer dem jeweiligen Bereich angemessenen Methodik, die zum Erfassen des Wesens in der Erscheinung führt. In der gegenwärtigen Medizin verfügen wir über eine grosse Detailkenntnis. Sie offenbart die komplexen Vorgänge im Organismus, verliert aber dadurch den Gesamtzusammenhang. Neben der gewohnten analytischen Betrachtungsart der Erscheinungswelt, die zur Zergliederung des Organismus und damit zu seiner Zerstörung führt, braucht es für die Heilkunst eine ganzheitliche Erkenntnismethodik, die das Einzelphänomen in den größeren Zusammenhang des leiblichen, seelischen und geistigen Menschenwesens stellt. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ formuliert es Saint-Exupéry. Goethes ethisch-religiöse Lebenshaltung weist in dieselbe Richtung: Man lernt nur kennen, was man liebt. Die Liebe als Erkenntniskraft auszubilden und so eine spirituelle Empathie zu erüben, ist höchstes Ziel dieser Arbeit. Goethe nannte diesen Prozess: die Art der Betrachtung von der Art des zu Betrachtenden abhängig machen.

2. Bewegungsschulung:

Im Laufe der fünf Weiterbildungs-Module werden aufeinander aufbauend die Gesetzmässigkeiten der *Sprach- und Ton-Eurythmie* geübt. Die Bewegungskunst Eurythmie wurde von Rudolf Steiner in Zusammenarbeit mit Bewegungskünstlern und der Sprachgestalterin Marie Steiner vor dem ersten Weltkrieg entwickelt. Alle Prozesse in Natur und Mensch, aber auch in der Kunst, können mit Hilfe von Bewegungen sichtbar gemacht werden. Die eurythmischen Bewegungen haben daher keinen symbolischen Charakter, sondern entspre-

chen den inneren Bildebewegungen und Gestaltungsmustern, die in der Formensprache der Naturreiche, aber auch in der menschlichen Sprache – dem Uralphabet aus Vokalen und Konsonanten, welches sich in allen Sprachen findet – entdeckt werden können. Indem wir diese Bewegungen ausführen und üben, bekommen wir ein feineres Empfinden für Bilde- und Gestaltungsprozesse in Natur und Mensch und so auch für Prozesse in Krankheit und Heilung.

Im Laufe der ersten Weiterbildungswoche wird der Bewegungsausdruck der Vokale und Konsonanten geübt. Dabei sind die Skizzen Rudolf Steiners zu diesen Bewegungsmustern entscheidende Hilfen. In den weiteren Wochen kommen die Gesten hinzu, die den Tönen und Intervallen sowie der kosmischen Signatur der Planeten und Tierkreisbilder entsprechen, gefolgt von einer Einführung in die Gesetze der Toneurythmie und in die Grundprinzipien der Therapeutischen Eurythmie.

3. Gedankenschulung:

Hierfür dient jeweils ein Kapitel aus dem von Steiner und Wegman gemeinsam verfassten Buch *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst*. Nach einer kurzen Einführung im Plenum geschieht die Arbeit in derselben kleinen Studiengruppe, in der auch die goetheanistischen Übungen stattgefunden haben. Anhand dieses überschaubaren Textabschnittes wird ein gedanklicher Übungsweg besprochen, der sich in vier Stufen gliedert:

- a) Gründliches Lesen des Textes, Nummerieren der Absätze und Erarbeitung des inhaltlich Dargestellten bzw. Ausgesagten. Zusammenhänge, die unverständlich bleiben oder zu weitergehenden Fragen anregen, werden schriftlich festgehalten und zu gegebener Zeit weiterverfolgt.
- b) Es wird die Stringenz des Gedankenganges vom ersten bis zum letzten Absatz verfolgt: Wie fügt sich Gedanke an Gedanke? Wo reisst der Gedankenfaden scheinbar ab, um an einer anderen Stelle wieder aufgegriffen zu werden? Wo setzen neue Gedanken an und stehen – vordergründig vielleicht zusammenhanglos – neben einem ersten und zweiten Gedanken? Wie verläuft der „rote Faden“? Sind wir in der Lage, den von Rudolf Steiner entwickelten Gedankenzusammenhang eigenständig nachzubilden?
- c) Während der erste und zweite Schritt sich mehr mit dem Inhalt und der Art und Weise, wie dieser Inhalt in gedankliche Form gebracht wurde, befassen, kommt es beim dritten Schritt darauf an, sich die Gesamtkomposition dieses Kapitels zu verdeutlichen: Wie verhalten sich Anfang und Ende zueinander? Zeigen sich im Verlaufe der Absätze und der Gedankenführung mehrere markante Punkte oder spitzt sich alles auf einen Höhepunkt zu, um den es letztlich geht? Entfaltet sich Gedanke aus Gedanke in einer mehr plastischen Art der Gedankenführung oder liegt ein eher inspirativer Stil vor, wo ein Gedanke nicht unmittelbar mit dem nächsten verbunden ist, sondern die Gedanken in einer losen, sich gegenseitig erhellenden Form aufeinander folgen? Bei diesem dritten Schritt, bei dem es um ein vertieftes, künstlerisches Erfassen auch der Art und Weise des inneren und äußeren Aufbaus des Kapitels geht, besteht die Möglichkeit, den Text jetzt auf eine viel innerlichere Weise gleichsam als Kunstwerk, als Komposition zu erschliessen und dadurch auf weitere immanente Aussagen dieses Text- und Gedankenzusammenhangs zu kommen.
- d) Die letzte Stufe des gedanklichen Erschliessens und Verstehens ist dann der Versuch zum Wesentlichen vorzudringen, das heißt: zum Wesen des Gesagten. Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Forschung beruht auf übersinnlichen Erfahrungen, die er in der Lage war, in klare Begriffs- und Gedankenzusammenhänge zu übertragen und damit auch in Worte zu fassen und dem gewöhnli-

chen Erkenntnisvermögen des Gegenwartsmenschen nachvollziehbar und verständlich zu machen. Wir wollen diesen Weg umgekehrt gehen: vom geschriebenen Textwerk zur Gedankenwirksamkeit, von dort zur künstlerischen Offenbarung und schliesslich zum Wesen des Erkannten und zur eigenen authentischen Erfahrung des Dargestellten. Es ist der Ansatz, „zu den Quellen“ der Erkenntnis zu gelangen.

Diagnostik, Therapie und pharmazeutische Verfahren

In der ärztlichen Seminararbeit wird die Wesensgliederwirksamkeit in den unterschiedlichen Erkrankungen erarbeitet und darauf aufbauend die Therapie entwickelt. Diese umfasst neben der Arzneitherapie die Äusseren Anwendungen und grundsätzliche Gesichtspunkte zu den übenden Verfahren Heileurythmie sowie Kunst- und Gesprächstherapie. Dabei können Kasuistiken und die charakteristischen Falldarstellungen aus dem Buch *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst* von Steiner/Wegman zugrunde gelegt werden. Wenn erforderlich, wird mit den Möglichkeiten eines bewussten Einbeziehens der Nacht als Verarbeitungs- und Inspirationsquelle gearbeitet. Neben den Krankheits- und Patientendarstellungen werden pharmazeutische Prozesse vorgestellt, die ein Verständnis der anthroposophischen Pharmazie und Heilmittelherstellung ermöglichen.

Berufsethik, Meditation und Selbsterziehung

An den Abenden werden in enger Anlehnung an den Tagesrückblick und -vorblick sowie an die konkreten Fragen der Teilnehmer die Grundelemente des anthroposophischen Weges zur inneren meditativen Schulung und Selbsterziehung entwickelt. Dabei kann es sinnvoll sein, nach einer Plenumsphase auch die abendliche Kurszeit in Form kleinerer Gruppen zu verbringen, insbesondere wenn Vertreter verschiedener Berufsgruppen teilnehmen. Dann wird versucht, die berufsethischen Fragen stärker im berufsspezifischen Zusammenhang zu erörtern (z. B. für Psychotherapeuten, Zahnärzte, Pflegenden, Mediziner und andere).

Wie erwirbt man das Internationale Zertifikat für Anthroposophische Medizin?

1. Durch Teilnahme an dem fünfstufigen Weiterbildungsprogramm, wobei die Module in individueller Abfolge schneller oder Jahr für Jahr absolviert werden können.
2. Durch regelmässiges Selbststudium oder Arbeit in kleinen Gruppen vor Ort – bei Bedarf auch unter Anleitung der Dozenten und Mentoren des IPMT.
3. Durch den Nachweis einer mindestens zweijährigen Mentorierung durch einen zertifizierten Anthroposophischen Arzt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der internationalen Kriterien für die Zertifizierung zum Anthroposophischen Arzt.
(Siehe vorletzte Seite)

Aufbau des 5-jährigen Weiterbildungsprogramms

Erstes Jahr:

Einführung in Methode, Diagnostik und Therapien der Anthroposophischen Medizin. Einstieg in die Krankheitslehre und anthroposophische Arzneitherapie. Praktische Beispiele, wie anthroposophische Arzneimittel hergestellt werden und wie sie einzusetzen sind. Einführung in den inneren meditativen Pfad, um ein Verständnis aufzubauen für den Menschen in seiner seelischen und spirituellen Dimension und – damit zusammenhängend – um konkret zu verstehen, wie Selbstheilungsprozesse durch die meditative Arbeit angeregt werden können.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?* GA 10. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ²⁴1993

Steiner, Rudolf; Wegman, Ita: *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen.* GA 27. Rudolf Steiner Verlag, Basel ⁸2014

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland/GAÄD, Medizinische Sektion am Goetheanum (Hg.): *Vademecum Anthroposophische Arzneimittel.* Filderstadt ³2013; www.merkurstab.de

Glöckler, Michaela (Hg.): *Anthroposophische Arzneitherapie für Ärzte und Apotheker.* Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 5. Aktualisierungslieferung 2014

Meyer, Ulrich; Alsted Pedersen, Peter (Hg.): *Anthroposophische Pharmazie. Grundlagen, Herstellprozesse, Arzneimittel.* Salumed Verlag, Berlin 2016

Girke, Matthias: *Innere Medizin. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin.* Salumed Verlag, Berlin ²2012

Soldner, Georg; Stellmann, Hermann Michael: *Individuelle Pädiatrie.* Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart ⁴2011

Zweites Jahr:

Vertiefung der goetheanistischen Methode, Studium der Lebensprozesse, Verständnis des Ätherleibs als eines Systems der Regeneration und der Vorgänge im Bereich des Lebendigen und der Lebenskräfte. Aufbau eines konkreten Verständnisses, wie Gedankenkräfte und Lebensprozesse zusammenwirken und körperliche sowie geistige Gesundheit ermöglichen. Nachvollziehen von verschiedenen Fallstudien und beispielhaften Krankheitsverläufen.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Die Philosophie der Freiheit.* GA 4. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ¹⁶1995

Steiner, Rudolf: *Die Geheimwissenschaft im Umriss.* GA 13. Rudolf Steiner Verlag, Basel ³¹2013

Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaft und Medizin.* GA 312. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁷1999

Heuser, Peter: *Anthroposophie und Wissenschaft. Eine Einführung.* Verlag am Goetheanum, Dornach 2016

Drittes Jahr:

Seelische Entwicklung. Die heilende Wirkung der Künste, besonders der Ton-Heileurythmie, der Musik-, Sprach- und Malthérapie und des therapeutischen plastischen Gestaltens. Psychotherapie, psychiatrische Behandlungsansätze. Anthroposophische Medizin in ihren Fachgebieten: Innere Medizin, Pädiatrie, Gynäkologie, Intensivpflege, Chirurgie und andere. Kosmische Anschauung des Menschen und der Erde. Projektive Geometrie. Metalltherapie. Arbeit mit medizinischen Meditationen.

Empfohlene Literatur:

Steiner, Rudolf: *Heilpädagogischer Kurs.* GA 317. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1995

Steiner, Rudolf: *Heileurythmie.* GA 315. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ²2003

Steiner, Rudolf: *Die Offenbarungen des Karma.* GA 120. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1992

Glöckler, Michaela; Göbel, Wolfgang: *Kindersprechstunde. Ein medizinisch-pädagogischer Ratgeber.* Verlag Urachhaus, Stuttgart ²⁰2015

Glöckler, Michaela (Hg.): *Meditation in der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2016

Husemann, Friedrich (Begr.), Wolff, Otto (Hrsg.): *Das Bild des Menschen als Grundlage der Heilkunst. Bd. 3: Zur speziellen Pathologie und Therapie*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart ³1986

Heusser, Peter: *Anthroposophische Medizin und Wissenschaft. Beiträge zu einer ganzheitlichen medizinischen Anthropologie*. Schattauer Verlag, Stuttgart 2010

Anthroposophische Kunsttherapie. Bd. 1 bis 4 (Plastisch-Therapeutisches Gestalten; Therapeutisches Zeichnen und Malen; Musiktherapie und Gesangstherapie; Therapeutische Sprachgestaltung). Wissenschaftliche Grundlagen – Arbeitsansätze – Therapeutische Möglichkeiten. Urachhaus, Stuttgart ²2003

Viertes Jahr:

Den „Heiler in uns“ verstehen, die spirituellen Quellen von Gesundheit aus dem höheren Selbst. Die spirituellen Gesetze von Reinkarnation und Karma und deren Bedeutung für Krankheit und Gesundheit. Innere und äussere Ursachen für körperliche Erkrankungen und Geisteskrankheiten. Meditationen für Patienten. Forschungsmethoden und -dokumentation nach akademischen Standards. Anthroposophische Medizin in der täglichen Praxis, im Krankenhaus, in der häuslichen Pflege usw.

Empfohlene Literatur:

Fintelmann, Volker, Treichler Markus (Hg.): *Onkologie auf anthroposophischer Grundlage*. Info 3 Verlag, Frankfurt 2014

Kiene, Helmut: *Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition Based Medicine*. Springer Verlag, Berlin 2000, kostenloser Download unter: http://www.ifaemm.de/Abstract/PDFs/CBM_Buch.pdf

Steiner, Rudolf: *Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst*. GA 316. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁵2009

Steiner, Rudolf: *Das Zusammenwirken von Ärzten und Seelsorgern. Pastoral-Medizinischer Kurs*. GA 318. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁴1994

Fünftes Jahr:

Pathologie und Therapie sozialer Prozesse. Die soziale Dimension der Rolle des Arztes und seine Verantwortung. Die Bedeutung der Landwirtschaft und der Ökonomie für das Wohlbefinden des sozialen und individuellen Lebens. Erziehung als Präventivmedizin, pädagogische Gesetzmässigkeiten, Pastoralmedizin, esoterische Grundlagen des Berufslebens: die „gottesdienstliche“ Ausrichtung des Berufslebens. Der Lebensweg als Einweihungsweg. Eine der Ausbildungswochen des fünften Jahres kann auch im Goetheanum in Dornach/Schweiz, dem Sitz der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, durchgeführt werden.

Empfohlene Literatur:

Glöckler M., Heine, R.: *Führungsfragen und Arbeitsformen in der anthroposophisch-medizinischen Bewegung*. Verlag am Goetheanum, Dornach ⁴2015

Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft*. GA 327. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1999

Steiner, Rudolf: *Nationalökonomischer Kurs*. GA 340. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶2002

Steiner, Rudolf: *Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft*. GA 23. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶1976

Werner, Götz W.: *Einkommen für alle*. Bastei-Lübbe, Köln 2008

Allgemeine Literatur zur Anthroposophischen Medizin (teilweise mit kostenlosem Download):

www.medsektion-goetheanum.org/home/publikationennachsachgebieten/

www.medsektion-goetheanum.org/home/infomaterial/infobroschueren

<http://www.salumed-verlag.de/kostenlose-downloads.html>

www.gaed.de/merkblaetter.html

www.anthroposophie-lebensnah.de/lebensthemen

www.pflege-vademecum.de/

Publikationen zur Forschung in der Anthroposophischen Medizin (teilweise mit kostenlosem Download):

www.merkurstab.de (Archiv: <http://merkurstab.de/index.php5?page=102&lang=0>)

www.anthromedics.org

www.damid.de/forschung/ergebnisse/index.html

www.vfk.ch/informationen (Onkologie und Mistel)

www.mistel-therapie.de (Onkologie und Mistel)

www.anthromed.org (engl.)

www.louisbolk.org (engl.)

www.cambase.de (Literaturdatenbank Komplementärmedizin)

www.ifaemm.de/F5_publi.htm

www.rhythmen.de (Rhythmusforschung)

www.vademecum.org

Videos zur Anthroposophischen Medizin:

www.medsektion-goetheanum.org/home/infomaterial/dvdantroposophischemedizin/

www.vfk.ch/informationen/filme/ (Onkologie und Mistel)

Weitere anthroposophische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Ärzte und andere Berufe im Gesundheitswesen:

www.medsektion-goetheanum.org/ausbildung/

www.medizinmitherzundhand.de

Internationales Jungmedizinerforum:

<http://www.jungmedizinerforum.org/?L=0>

Informationen zur internationalen Koordination der Anthroposophischen Medizin und zu den Landes-Ärztegesellschaften:

medsektion-goetheanum.org/home/fachbereichekoordinationderarbeitsfelder/

www.ivaa.info/?p=5 (engl.)

Anthroposophische Heilmittelhersteller:

www.weleda.com/

www.abnoba.com/

www.iscador.com/de

www.wala.de/

www.helixor.com/

Empfohlene Literatur

Anthroposophische Kunsttherapie. Bd. 1 bis 4 (Plastisch-Therapeutisches Gestalten; Therapeutisches Zeichnen und Malen; Musiktherapie und Gesangstherapie; Therapeutische Sprachgestaltung). Wissenschaftliche Grundlagen–Arbeitsansätze–Therapeutische Möglichkeiten. Urachhaus, Stuttgart ²2003

Fintelmann, Volker, Treichler Markus (Hg.): *Onkologie auf anthroposophischer Grundlage*. Info 3 Verlag, Frankfurt 2014

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland/GAÄD, Medizinische Sektion am Goetheanum (Hg.): *Vademecum Anthroposophische Arzneimittel*. Filderstadt ³2013; www.merkurstab.de , www.vademecum.org

Girke, Matthias (Hg.): *Geriatric. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2014

Girke, Matthias: *Innere Medizin. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin ²2012

Glöckler Michaela, Heine, Rolf: *Führungsfragen und Arbeitsformen in der anthroposophisch-medizinischen Bewegung*. Verlag am Goetheanum Dornach ⁴2015

Glöckler, Michaela (Hg.): *Anthroposophische Arzneitherapie für Ärzte und Apotheker*. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 5. Aktualisierungslieferung 2014

Glöckler, Michaela (Hg.): *Meditation in der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2016

Glöckler, Michaela; Göbel, Wolfgang: *Kindersprechstunde. Ein medizinisch-pädagogischer Ratgeber*. Verlag Urachhaus, Stuttgart ²⁰2015

Heine, Rolf (Hg.): *Anthroposophische Pflegepraxis. Grundlagen und Anregungen für alltägliches Handeln*. Salumed Verlag, Berlin 2015

Heuser, Peter: *Anthroposophie und Wissenschaft. Eine Einführung*. Verlag am Goetheanum, Dornach 2016

Heusser, Peter: *Anthroposophische Medizin und Wissenschaft. Beiträge zu einer ganzheitlichen medizinischen Anthropologie*. Schattauer Verlag, Stuttgart 2010

Husemann, Friedrich (Begr.), Wolff, Otto (Hrsg.): *Das Bild des Menschen als Grundlage der Heilkunst. Bd. 3: Zur speziellen Pathologie und Therapie*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart ³1986

Jachens, Lüder: *Dermatologie. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2012

Kiene, Helmut: *Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition Based Medicine*. Springer Verlag, Berlin 2000, kostenloser Download unter: http://www.ifaemm.de/Abstract/PDFs/CBM_Buch.pdf

Maris, Bartholomäus: *Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2012

Meyer, Ulrich; Alsted Pedersen, Peter (Hg.): *Anthroposophische Pharmazie. Grundlagen, Herstellprozesse, Arzneimittel*. Salumed Verlag, Berlin 2016

- Reiner, Johannes (Hg.): *In der Nacht sind wir zwei Menschen. Arbeitseinblicke in die anthroposophische Psychotherapie*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2012
- Rubens, Christoph; Selg, Peter: *Das menschliche Herz. Kardiologie in der anthroposophischen Medizin*. Verlag des Ita Wegman Instituts, Arlesheim 2014
- Selg, Peter (Hg.): *Rudolf Steiner: Pathologie und Therapie. Texte zur Medizin*. Salumed Verlag, Berlin 2014
- Soldner, Georg; Stellmann, Hermann Michael: *Individuelle Pädiatrie*. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart ⁴2011
- Steiner, Rudolf: *Das Zusammenwirken von Ärzten und Seelsorgern. Pastoral-Medizinischer Kurs*. GA 318. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁴1994
- Steiner, Rudolf: *Die Geheimwissenschaft im Umriss*. GA 13. Rudolf Steiner Verlag, Basel ³¹2013
- Steiner, Rudolf: *Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft*. GA 23. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶1976
- Steiner, Rudolf: *Die Offenbarungen des Karma*. GA 120. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1992
- Steiner, Rudolf: *Die Philosophie der Freiheit*. GA 4. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ¹⁶1995
- Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaft und Medizin*. GA 312. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁷1999
- Steiner, Rudolf: *Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft*. GA 327. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1999
- Steiner, Rudolf: *Heileurythmie*. GA 315. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁵2003
- Steiner, Rudolf: *Heilpädagogischer Kurs*. GA 317. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁸1995
- Steiner, Rudolf: *Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst*. GA 316. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁵2009
- Steiner, Rudolf: *Nationalökonomischer Kurs*. GA 340. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁶2002
- Steiner, Rudolf: *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?* GA 10. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ²⁴1993
- Steiner, Rudolf; Wegman, Ita: *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen*. GA 27. Rudolf Steiner Verlag, Basel ⁹2014
- Werner, Götz W.: *Einkommen für alle*. Bastei-Lübbe, Köln 2008

Santiago / Chile

15. – 22. Januar 2017

Casa de Retiros Padre Hurtado, Comuna Padre Hurtado, Camino Antiguo a Valparaiso N° 210, Santiago, Chile

Sonntag 15.01.2017	Montag 16.01.2017	Dienstag 17.01.2017	Mittwoch 18.01.2017	Donnerstag 19.01.2017	Freitag 20.01.2017	Samstag 21.01.2017	Sonntag 22.01.2017
	7:30 – 8:15 Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und therapeutischer Intuition <i>Harlet Trujillo</i>						
	FRÜHSTÜCK						
	9:00 – 10:15 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Pflanzenbeobachtung Einführung <i>Albert Schmidli</i> <i>V. Carranza, P. Córdova, A. Giugliano, S. Mandiola, M. Moenne, P. Moché, A. Muñoz, P. Porcel, M. Sauer, P. Swimburn, C. Vaca Zeller</i>						
	KAFFEE / TEE – PAUSE						
	10:45 – 12:00 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel VIII: Tätigkeiten im menschlichen Organismus. Diabetes mellitus Einführung <i>Carina Vaca Zeller</i>						
	MITTAGSPAUSE						12:15 – 13:30 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	13:30 – 14:30 Gesangstherapie <i>Regula Tanner, Marypaz Norambuena</i>						
	PAUSE						
	14:45 – 16:15 Metallische Prozesse und ihre medikamentöse Anwendung <i>Albert Schmidli</i>						
	KAFFEE / TEE – PAUSE						
	16:45 – 18:15 Über das Wesen der Metalle und ihre Bedeutung für Geist, Seele und Körper des Menschen <i>Mathias Sauer</i>						
	18:15 – 18:45 Fallbesprechungen						
18:15 – 20:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	PAUSE						
	19:30 – 20:00 Tagesrückblick						
ABENDPAUSE							
Über das Leben nach dem Tod <i>Mathias Sauer</i>				Metallspiegel <i>Albert Schmidli</i>		Rosenkreuzertum und Medizin <i>Carina Vaca Zeller</i>	

Sprachen: Spanisch, Deutsch

Nähere Informationen und Anmeldung: ipmtchile2017@gmail.com
Anmeldung online: www.yohanan.cl

Programmänderungen möglich

Buenos Aires / Argentinien

5. – 12. Februar 2017

Centro Loyola, Av. Balbín (ex Mitre) 3226, Ruta 202-23, San Miguel, Pcia. Buenos Aires, Argentina

Sonntag 05.02.2017	Montag 06.02.2017	Dienstag 07.02.2017	Mittwoch 08.02.2017	Donnerstag 09.02.2017	Freitag 10.02.2017	Samstag 11.02.2017	Sonntag 12.02.2017
	<p>7:15 – 8:15 Die therapeutischen Prinzipien der Eurythmie: Vokale, Konsonanten, Musik und Farben <i>Carmen San Miguel</i> Bothmer Gymnastik <i>Laura Antunez</i></p>						
	<p>FRÜHSTÜCK</p>						
	<p>9:00 – 10:15 Sieben Gesichtspunkte der goetheanistischen Heilpflanzenbeobachtung (für Anfänger) <i>Michaela Glöckler</i> Fallbesprechungen aus der medizinischen Praxis <i>Harald Matthes</i> Pädiatrie <i>Alejandra Chiappano</i> Psychotherapie <i>Ad und Henriette Dekkers</i></p>						
	<p>K A F F E E / T E E – P A U S E</p>						
	<p>10:45 – 12:00 Sieben Bedingungen für den inneren Schulungsweg (für Anfänger) <i>Michaela Glöckler</i> Kleingruppenarbeit: R.Steiner / I.Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i>, Kapitel XIV: Von der therapeutischen Denkweise Psychotherapie <i>Ad und Henriette Dekkers</i></p>						
	<p>MITTAGSPAUSE</p>						
	<p>13:00 – 18:30 Psychotherapie <i>Ad und Henriette Dekkers</i></p>						<p>12:15 – 13:30 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate</p>
	<p>13:00 – 14:00 Therapieformen in der Anthroposophischen Medizin Kunsttherapie <i>Julieta Chiappano</i> / Rhythmische Massage <i>Andrea Almeyda</i> / Sprachtherapie <i>Alicia Blanco</i> / Biograficarbeit <i>Cristina Beth</i> / Musiktherapie <i>Carlos Garbero</i> / Anthroposophische Zahnheilkunde <i>R. Völker, F. Limardo, L. Freire</i></p>						
	<p>14:15 – 15:00 Die Geschichte der anthroposophischen Initiativen in Argentinien <i>E. Dipaolo, M. Gatica, M. Mampaey</i> Die Pflege der Erde als Organismus: Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau <i>Miguel de Marchi</i> Anthroposophische Arzneimittel: Eine Brücke zwischen Natur und Mensch <i>Marina Limardo</i> Waldorfpädagogik <i>Ursula Walendorf</i> Über die Spiritualisierung der Arbeit in den verschiedenen Professionen <i>Martin de Ganz</i> Anthroposophische Zahnheilkunde <i>R. Völker, F. Limardo, L. Freire</i></p>						
	<p>15:15 – 16:45 Psychosomatik und Sozialimpulse <i>Harald Matthes</i></p>						
	<p>K A F F E E / T E E – P A U S E</p>						
17:00 – 19:15 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT <i>Sergio Grines</i>	<p>17:15 – 18:30 Prävention und Salutogenese durch Erziehung <i>Miguel da Graca, Michaela Glöckler</i> Psychosomatik und Sozialimpulse <i>Harald Matthes</i></p>						
	<p>18:30 – 19:30 Rückblick</p>						
	<p>A B E N D P A U S E</p>						
19:15 – 20:00	<p>20:15 – 21:30 Was kann Anthroposophie zur Entwicklung individueller und sozialer Kompetenz beitragen? <i>Michaela Glöckler</i></p>						

Bangkok / Thailand

18. – 25. März 2017

Phusakthan Resort, 222 Moo 2, Liab Klong Chonpratan Road, Hin Tang, Muang, Nakornnayok, 26000, Thailand

Samstag 18.03.2017	Sonntag 19.03.2017	Montag 20.03.2017	Dienstag 21.03.2017	Mittwoch 22.03.2017	Donnerstag 23.03.2017	Freitag 24.03.2017	Samstag 25.03.2017
8:00 – 8:45 Bothmer Gymnastik zur Schulung von Selbsterfahrung in unserer Bewegung und Orientierung im Raum <i>Stephan Thilo</i>							
8:50 – 10:15 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Beobachtungübungen zur Verbesserung und Erweiterung unserer diagnostisch-therapeutischen Fähigkeiten (für Teilnehmer im 1., 2. und 3. Jahr) Einführung <i>Michaela Glöckler</i> Prinzipien der Diagnose und Therapie: Interdisziplinäre Kleingruppenarbeit mit Fallbesprechungen und Diskussion (für Teilnehmer im 4. und 5. Jahr) Einführung <i>Harald Matthes</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
10:45 – 12:15 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel XIII: Vom Wesen des Krankseins und der Heilung						11:30 – 12:30 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate	
M I T T A G S P A U S E							
14:00 – 15:15 Von der Wahrnehmung der Bewegung zur Diagnose der Bewegung <i>Stephan Thilo</i> Massage nach Dr. med. Simeon Pressel <i>Elma Pressel</i> Kunsttherapeutische Übungen mit Farbe, Ton und Sprache: Wie man miteinander Geistesgewissheit erwirbt <i>Karin Jarman</i> Therapeutische Sprachgestaltung <i>Molly McIntyre</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
15:45 – 17:15 Klinische Praxis in der Anthroposophischen Medizin: Allergien, Ängste und metabolische Erkrankungen <i>Harald Matthes</i> Frühe Intervention bei Verhaltensstörungen und Krisen im schulischen Bereich, z.B. Aggression, Angst, Depression, Abhängigkeit, Allergie <i>Andrea Seemann</i> Biologisch-dynamische Landwirtschaft: Gesunde Erde als Basis für gesunde Lebensmittel <i>Hans Mulder</i> Von den Säulen eines gesunden Soziallebens: Weltwirtschaft und die Rolle des Geldes / Gemeinschaftsbildung / Gesunde Beziehungen und Führung / Der dreigliedrige Mensch und die dreigliedrige Gesellschaft <i>Michaela Glöckler</i>							
16:00 – 17:15 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT							
A B E N D P A U S E							
18:30 – 20:00	18:30 – 19:00 Tagesrückblick 19:00 – 20:30 Die Quelle der Salutogenese in der modernen Welt und ihr Zusammenhang mit dem Schicksal des Einzelnen, der sozialen Gemeinschaft und der Welt, in der wir leben <i>Michaela Glöckler</i>						

Sprachen: English, Thailändisch

Nähere Informationen und Anmeldung: Porn Panosot, ipmthailand@gmail.com, +66 (0) 62 82 42 353
<http://ipmthailand.weebly.com>

Programmänderungen möglich

Fair Oaks / USA

22. – 29. April 2017

Rudolf Steiner College, 9200 Fair Oaks Boulevard, Fair Oaks, CA 95628

Samstag 22.04.2017	Sonntag 23.04.2017	Montag 24.04.2017	Dienstag 25.04.2017	Mittwoch 26.04.2017	Donnerstag 27.04.2017	Freitag 28.04.2017	Samstag 29.04.2017
				7:15 – 8:00			7:15 Frühstück und Abreise
				Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und Umweltwahrnehmung (Gruppe A) <i>Glenda Monasch</i>			
				7:15 – 8:45 F R Ü H S T Ü C K			
				8:15 – 9:00			
				Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und Umweltwahrnehmung (Gruppe B) <i>Glenda Monasch</i>			
				9:15 – 10:30			
				Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Pflanzenbeobachtung <i>Medizinisches Dozententeam</i>			
				Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Elisabeth Sustick</i>			
				Rhythmische Massage-Kurs (RMT) <i>Margaret Kerndt, Marei Blitz, Marlies Schade</i>			
				K A F F E E / T E E – P A U S E			
				11:00 – 12:15			
				Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel XII: Aufbau und Absonderung des menschlichen Organismus <i>Medizinisches Dozententeam</i>			
				Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Elisabeth Sustick</i>			
				Rhythmische Massage-Kurs (RMT) <i>Margaret Kerndt, Marei Blitz, Marlies Schade</i>			
				M I T T A G S P A U S E			
				14:00 – 15:30			
				Integrative Ansätze bei chronisch-neurologischen Erkrankungen <i>Steward Elsas</i>			
				Entwicklungsbeurteilung in der integrativen Pädiatrie <i>Susan Johnson</i>			
				Bewegungstherapie <i>Glenda Monasch</i>			
				Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Elisabeth Sustick</i>			
				Rhythmische Massage-Kurs (RMT) <i>Margaret Kerndt, Marei Blitz, Marlies Schade</i>			
				K A F F E E / T E E – P A U S E			
				16:00 – 17:30			
				Äussere Anwendungen in Theorie und Praxis <i>Rolf Heine</i>			
				Physiologie der Grenzbereiche: Zwischen Verdauung und Sinnesempfinden <i>Adam Blanning</i>			
				Infektionen und Entzündungen in der Ersten Hilfe <i>Philip Incao</i>			
				Krankenpflege-Kurs <i>Christoph von Dach, Elisabeth Sustick</i>			
				Rhythmische Massage-Kurs (RMT) <i>Margaret Kerndt, Marei Blitz, Marlies Schade</i>			
				A B E N D P A U S E			
				19:15 – 20:30			
				Ein biopsychosozialer Ansatz: Die Alchemie der Wärme <i>Dennis Klocek</i>			
						20:30	
						Festlicher Abschluss und Ausgabe der Teilnahmezertifikate	
19:15 – 21:00 Begrüssung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT							

Sprache: Englisch

Nähere Informationen und Anmeldung: Adam Blanning, paamdrscourse@anthroposophy.org

Programmänderungen möglich

Winnyzja / Ukraine

6. – 13. Mai 2017

Hotel Frankreich, Sobornastrasse 34, Winnyzja, 21000, Ukraine

Samstag 06.05.2017	Sonntag 07.05.2017	Montag 08.05.2017	Dienstag 09.05.2017	Mittwoch 10.05.2017	Donnerstag 11.05.2017	Freitag 12.05.2017	Samstag 13.05.2017
8:30 – 9:25 Heileurythmische Übungen zur Behandlung von Atemwegserkrankungen und Allergien <i>Julija Zhylytsova</i>							
9:30 – 11:00 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel X: Die Rolle des Fettes im menschlichen Organismus							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
11:30 – 12:45 Patientenvorstellung							Rückblick
Einführung	Patientenvorstellung	Bildgestaltung	Wesensglieder- diagnose	Heilbedarf	Therapie	12:15 – 13:00 Verabschiedung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate	
M I T T A G S P A U S E							
14:30 – 16:00 Anthroposophische Arzneimittel: Grundlagen – Überblick – Anwendung in der Praxis <i>Georg Soldner</i> Einführungskurs Öldispersionsbäder <i>Reinhold Schön</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
18:00 – 19:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:30 – 17:45 Anthroposophische Kinderheilkunde: Atemwegserkrankungen und Allergien <i>Georg Soldner</i> Hashimoto-Thyreoiditis, Hyperparathyreoidismus und Schilddrüsenkarzinom <i>Roland Frank</i> Anthroposophische Krankenpflege <i>Ursi Soldner</i>						
A B E N D P A U S E							
19:00 – 19:45 Singen und Tagesrückblick							
19:45 – 21:00 Die Grundsteinmeditation und ihre Bedeutung für den therapeutischen Alltag <i>Georg Soldner, Stefan Langhammer</i>							

Kuala Lumpur / Malaysia

28. Mai – 4. Juni 2017

The Federal Kuala Lumpur 35, Jalan Bukit Bintang, 55100 Kuala Lumpur, Malaysia

Sonntag 28.05.2017	Montag 29.05.2017	Dienstag 30.05.2017	Mittwoch 31.05.2017	Donnerstag 01.06.2017	Freitag 02.06.2017	Samstag 03.06.2017	Sonntag 04.06.2017
	<p>8:30 – 9:20 Künstlerische Gestaltung sozialer Prozesse mit den Mitteln der Eurythmie <i>Hsin-Shih Lai</i></p>						
	<p>9:30 – 10:45 Kleingruppenarbeit: Phänomenologische Übungen zur Beschreibung der menschlichen Konstitution und der Wesensglieder Einführung <i>Michaela Glöckler</i></p>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	<p>11:15 – 12:30 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i>, Kapitel XIV: Von der therapeutischen Denkweise</p>						12:00 – 13:00 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahme- zertifikate
	M I T T A G S P A U S E						
	<p>14:30 – 16:00 und 16:30 – 18:00 Die Physiologie des Herzens als Grundlage für Diagnose und Therapie <i>Daphne von Boch</i> Grundlagen der anthroposophischen Ernährungstherapie <i>Johannes Kingma</i> Pharmazeutische Wärmeprozesse <i>Salette Klett</i> Pflege während der Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit <i>Rolf Heine</i></p>						
	<p>Schulung unserer Wahrnehmungsfähigkeit zum besseren Verständnis des Wesens und der Bedürfnisse der Kinder. Über die innere Arbeit des Heilpädagogen <i>Andrea Seemann</i></p>						
17:00 – 18:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	<p>Wie erreichen wir das Denken, Fühlen und Wollen unserer Schüler in den verschiedenen Klassenstufen? <i>Astrid Schmitt-Stegmann</i> Rhythmen in der menschlichen Biografie <i>Susanne Hofmeister</i> Künstlerische Eurythmie: Selbstgestaltung aus dem Erleben der eigenen inneren Kraft <i>Hsin-Shih Lai</i> Wie können wir die Bauernhöfe von morgen gestalten? <i>Hans Mulder</i></p>						
	<p>Die Grundpfeiler eines gesunden Soziallebens: die Weltwirtschaft und die Rolle des Geldes; Gemeinschaftsbildung, gesunde Beziehungen und Führerschaft; der dreigliedrige Mensch und die dreigliedrige Gesellschaft <i>Alexander Schwedeler</i></p>						
	A B E N D P A U S E						
	<p>19:15 – 19:45 Tagesrückblick</p>						
	<p>19:45 – 21:00 Selbstentwicklung und soziale Verantwortung im Hinblick auf Reinkarnation und Schicksal <i>Michaela Glöckler</i></p>						

Iloilo / Philippinen

10. – 17. Juni 2017

Roxas Hall, College of Medicine, West Visayas State University, La Paz, Iloilo City

Samstag 10.06.2017	Sonntag 11.06.2017	Montag 12.06.2017	Dienstag 13.06.2017	Mittwoch 14.06.2017	Donnerstag 15.06.2017	Freitag 16.06.2017	Samstag 17.06.2017
8:00 – 8:45 Anmeldung	8:00 – 8:45 Hygienische Eurythmie (<i>in Vorbereitung</i>)						
9:00 – 10:45 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	9:00 – 9:30 Morgen-Echo und Einführung in die Vormittagsarbeit in Kleingruppen 9:30 – 10:45 Lesen im Buch der Natur – Goetheanistische Beobachtungsübungen zur Wirksamkeit von Tierkreis- und Planetenkräften im Pflanzenreich <i>Michaela Glöckler</i>						Wochenrückblick, Lernerfolg, Zukunftspäne und festlicher Abschluss
K A F F E E / T E E – P A U S E							
11:15 – 12:30 Über die Herausforderungen unserer Zeit <i>Michaela Glöckler</i>	11:15 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst,</i> Kapitel IV: Von dem Wesen des empfindenden Organismus					Fragen und Antworten	
M I T T A G S P A U S E							
14:00 – 15:45 Über die Vierheit der menschlichen Organe <i>Michael Evans</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
16:15 – 17:30 Die Sieben Metalle in der Anthroposophischen Medizin <i>Daphne von Boch</i>							
A B E N D P A U S E							
18:30 – 20:00 Über den inneren Schulungsweg: Die Wärmemeditation <i>Michaela Glöckler</i> 20:00 – 20:30 Tagesrückblick							

Sprache: Englisch

Nähere Informationen und Anmeldung: Diosdado Amargo, dodz_ajr@yahoo.com
Aimee Chua, aimeechua2000@yahoo.com

Programmänderungen möglich

Brisbane / Australien

12. – 19. Juli 2017

Mittwoch 12.07.2017	Donnerstag 13.07.2017	Freitag 14.07.2017	Samstag 15.07.2017	Sonntag 16.07.2017	Montag 17.07.2017	Dienstag 18.07.2017	Mittwoch 19.07.2017
	<p>8:15 – 9:00 Heileurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und therapeutischer Intuition <i>Patries Orange</i></p>						
	<p>9:05 – 10:30 Kleingruppenarbeit: Einführung <i>Matthias Girke</i> Goetheanistische Übungen zur Erweiterung des Naturverständnisses <i>Irmhild Kleinhenz, Lakshmi Prasanna, Michael Kokinos, Lisa Devine, Narelle Savage, Simon Bednarek und andere</i></p>						
	<p>K A F F E E / T E E – P A U S E</p>						
	<p>11:00 – 12:15 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i>, Kapitel VI: Blut und Nerv <i>Irmhild Kleinhenz, Lakshmi Prasanna, Michael Kokinos, Lisa Devine, Narelle Savage, Simon Bednarek, Patries Orange und andere</i></p>						<p>Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate</p>
	<p>MITTAGSPAUSE</p>						
	<p>14:15 – 15:45 Der meditative Erkenntnisweg in therapeutischen Berufen <i>Lisa Devine, Lakshmi Prasanna</i> Wie können wir zusammenarbeiten, um kreative und erfolgreiche Gemeinschaften zu schaffen? <i>Simon Bednarek</i> Heileurythmie (für Heileurythmisten und Ärzte aus dem HE-Bereich) <i>Patries Orange und Kollegen</i> Traditionelle Wurzeln von Spiritualität und Medizin im Verhältnis zur Anthroposophie <i>Michael Kokinos, Sandy Milliwunga</i> Biodynamische Landwirtschaft und gesunde Ernährung als Präventivmedizin <i>Irmhild Kleinhenz</i> Anthroposophische Krankenpflege in der Praxis <i>Kate West</i></p>						
15:00 Anmeldung	<p>K A F F E E / T E E – P A U S E</p>						
17:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	<p>16:15 – 17:45 Von der Diagnose zur Therapie und zum Arzneimittel (mit Fallbesprechungen) <i>Matthias Girke</i> Zur Physiologie des Gehirns: Zwischen Form und Freiheit <i>Lisa Devine</i> Rudolf Steiners Anschauung der "motorischen Nerven" in Bezug zum Sozial- und Wirtschaftsleben <i>Michael Kokinos</i> Heileurythmie und Sozialtherapie <i>Lakshmi Prasanna</i> Häusliche Pflege <i>Kate West</i></p>						
	<p>A B E N D P A U S E</p>						
19:00 – 20:30 Wie kommuniziert man AM mit Nicht- AM-Kollegen? <i>Matthias Girke</i>	<p>19:00 – 19:45 Singen und Tagesrückblick 19:45 – 21:00 Über das Krankheitsverständnis in der Anthroposophischen Medizin <i>Matthias Girke</i></p>						

Sprache: Englisch

Nähere Informationen: Simon Bednarek, simon.bednarek@gmail.com
Anmeldung: Mary Green, ipmt2017@weledatrust.org.nz

Programmänderungen möglich

Beijing / China

19. – 26. Juli 2017

Mittwoch 19.07.2017	Donnerstag 20.07.2017	Freitag 21.07.2017	Samstag 22.07.2017	Sonntag 23.07.2017	Montag 24.07.2017	Dienstag 25.07.2017	Mittwoch 26.07.2017	
8:15 – 9:00 Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und Umweltwahrnehmung <i>Hsin-Shih Lai</i>								
Einführung in Anthroposophische Medizin <i>Georg Soldner</i>		9:05 – 10:30 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Beobachtungsübungen zur Dreigliedrigkeit des Menschen Einführung <i>Matthias Girke, Georg Soldner</i>						
K A F F E E / T E E – P A U S E								
Über die biografi- sche Entwicklung des Menschen <i>Michaela Glöckler</i>		11:00 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel II: Warum erkrankt der Mensch?					12:00 – 13:00 Verabschiedung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate	
M I T T A G S P A U S E								
14:00 – 15:30 Übersicht und Einführung in die Fachkurse im Plenum		14:00 – 15:30 und 16:00 – 17:30 Chronische Entzündungen und Sklerose <i>Matthias Girke</i> Anthroposophische Medizin in Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit <i>Georg Soldner</i> Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im frühen Schulalter <i>Andrea Seemann</i> Äussere Anwendungen und häusliche Pflege <i>Elizabeth Sustick</i> Die Grundpfeiler eines gesunden Soziallebens <i>Alexander Schwedeler</i> Künstlerische und hygienische Eurythmie: Wie kann ich meine Grenzen überwinden? <i>Hsin-Shih Lai</i>					15:00 – 19:00 Konferenz über die Zukunft der Ausbildung in Anthroposophischer Medizin in China	
17:00 – 18:00 Begrüssung und Überblick über das 5-Jahres-Curriculum		16:00 – 17:30 Einleitung in den gewählten Fachkurs						
A B E N D P A U S E								
19:00 – 20:45 Singen und Tagesrückblick, anschliessend:								
Einführung in die Anthroposophie <i>Michaela Glöckler</i>		Die Entwicklung des Kindes vom Gesichts- punkt der Anthroposophischen Medizin <i>Georg Soldner</i>			Schulungsweg und Medizin im Umkreis des Sterbens <i>Matthias Girke</i>			

Sprachen: Englisch, Mandarin

Nähere Informationen und Anmeldung: Mariam Zhang und Yiqing, ipmtbeijing@qq.com

Programmänderungen möglich

Nantou / Taiwan

22. – 29. Juli 2017

Sun Moon Lake Youth Activity Center, No. 101, ZhongZheng Road, RiYue Village YuChi Township, Nantou County 555

Samstag 22.07.2017	Sonntag 23.07.2017	Montag 24.07.2017	Dienstag 25.07.2017	Mittwoch 26.07.2017	Donnerstag 27.07.2017	Freitag 28.07.2017	Samstag 29.07.2017
8:00 – 8:40 Die Wirksamkeit der Toneurythmie zur Stärkung der Gesundheit des Menschen <i>Diipalii Din</i>							
8:45 – 10:15 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Übungen zur Erweiterung des Verständnisses von Natur und Heilpflanzen <i>Michaela Glöckler</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
10:45 – 12:15 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel IV: Von dem Wesen des empfindenden Organismus							11:30 – 12:30 Abschluss und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
M I T T A G S P A U S E							
14:15 – 15:45 Die sieben Hauptmetalle in der Anthroposophischen Pharmazie und Therapie <i>Salete Klett</i> Grundlegendes zur Ernährung aus Sicht der Anthroposophischen Medizin <i>Daphne von Boch</i> Massage nach Dr. med. Simeon Pressel <i>Elma Pressel</i> Grundlagen der Pflege und häuslichen Krankenpflege <i>Janice Balaskas</i> Der Atmungsprozess in der Musiktherapie <i>Laura Piffaretti</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
16:15 – 17:45 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:15 – 17:45 Aspekte Anthroposophischer Gynäkologie <i>Christoph Zerm</i> Grundlegendes zur Ernährung aus Sicht der Anthroposophischen Medizin <i>Daphne von Boch</i> Massage nach Dr. med. Simeon Pressel <i>Elma Pressel</i> Grundlagen der Pflege und häuslichen Krankenpflege <i>Janice Balaskas</i> Die Dreigliederung des Menschen abgebildet durch Instrumente und die Elemente der Musik <i>Laura Piffaretti</i>						
A B E N D P A U S E							
19:00 – 19:30 Singen und Tagesrückblick 19:30 – 21:00 Die menschlichen Seelenkräfte und ihre Bedeutung für Gesundheit und Krankheit <i>Michaela Glöckler</i>							

St. Petersburg / Russland

5. – 12. August 2017

Komarovo Sanatorium, Komarovo Village, St. Petersburg

Samstag 05.08.2017	Sonntag 06.08.2017	Montag 07.08.2017	Dienstag 08.08.2017	Mittwoch 09.08.2017	Donnerstag 10.08.2017	Freitag 11.08.2017	Samstag 12.08.2017
8:00 – 8:50 Therapeutische Eurythmie <i>Margarita Denisova</i> Bothmer Gymnastik <i>Lena Rubzova</i>							
FR Ü H S T Ü C K							
9:30 – 11:15 Einführung in die Gruppenarbeit Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel XIII: Vom Wesen des Krankseins und der Heilung							
P A U S E							
12:00 – 14:00 Ausflug nach Komarovo	11:30 – 13:00 Patientenvorstellung						12:15 – 13:00 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	Einführung	Patientenvorstellung	Bildgestaltung	Wesensglieder- diagnose	Heilbedarf	Therapie	
M I T T A G S P A U S E							
14:00 – 16:30 Anmeldung	14:30 – 15:30 Kunsttherapeutische Übungen <i>Josef Ulrich</i> Dynamisches Zeichnen <i>Lena Rubzova</i> Therapeutische Eurythmie <i>Margarita Denisova</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
16:30 – 17:30 Willkommens-Buffer 17:30 – 18:30 Begrüßung und Vorstellung der Dozenten und der Arbeitsgruppen	16:00 – 18:00 Onkologische und nicht-onkologische Tumore in der Gynäkologie <i>Roland Frank</i> Therapeutische Möglichkeiten der Anthroposophischen Medizin bei akuten und rezidivierenden Entzündungen sowie bei Autoimmunerkrankungen in der Kinderheilkunde <i>Christine Saahs</i> Die Pflege des schwerkranken und sterbenden Menschen <i>Rolf Heine</i>						
	A B E N D P A U S E						
19:30 – 21:00 Zum Verständnis der Anamnese-Fragen Rudolf Steiners <i>Christine Saahs</i> <i>Roland Frank</i>	100 Jahre Russische Revolution und ihr Einfluss auf die spirituelle Welt <i>Anthr. Gesell. Russl.</i>	Aspekte Anthroposophischer Pharmazie <i>Rosa Bailman</i>	Erfahrungen mit Kunsttherapie bei Krebs und chronisch erkrankten Patienten <i>Josef Ulrich</i>	Treffen der Anthroposophisch- Medizinischen Gesellschaft Russlands	Ausspracheabend oder Konzert	Externe Anwendungen vom Gesichtspunkt der AM <i>Rolf Heine</i>	19:30 – 20:00 Tagesrückblick
							20:00 – 21:15 Abendbeiträge

Krummau / Tschechien

19 – 26. August 2017

SOŠZ a SOU, Tavrína 342 / Theater, Horní Brana 2, 38101 Cesky Krumlov

Samstag 19.08.2017	Sonntag 20.08.2017	Montag 21.08.2017	Dienstag 22.08.2017	Mittwoch 23.08.2017	Donnerstag 24.08.2017	Freitag 25.08.2017	Samstag 26.08.2017
Ankunft und Zeit zur Stadtbesichtigung Ausstellung: Die Mistel – Heilpflanze zwischen Himmel und Erde <i>J. Buess</i>	8:30 – 9:15 Eurythmie: Die Farben der Pubertät und die Suche nach der Mitte <i>Hana Giteva</i>		Freier Vormittag mit freien Angeboten	8:30 Menschenweihehandlung	8:30 – 9:15 Eurythmie: Die Farben der Pubertät und die Suche nach der Mitte <i>Hana Giteva</i>		
	9:15 – 10:45 Goetheanistische Übungen in Kleingruppen zu Farbe, Licht und Finsternis Einführung <i>Johannes Weinzirl</i>				9:15 – 10:45 Goetheanistische Übungen in Kleingruppen zu Farbe, Licht und Finsternis Einführung <i>Johannes Weinzirl</i>	9:15 – 10:45 Ost-West-Forum mit Dozenten und Teilnehmern	
	K A F F E E / T E E – P A U S E				K A F F E E / T E E – P A U S E		
12:00 – 14:30 Registrierung	11:15 – 12:45 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner: <i>Seelenübungen des Denkens, Fühlens und Wollens</i>		11:00 – 12:45 Open Space und Initiativen	11:15 – 12:45 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner: <i>Seelenübungen des Denkens, Fühlens und Wollens</i>	11:15 – 12:45 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner: <i>Seelenübungen des Denkens, Fühlens und Wollens</i>		11:30 – 13:00 Abschluss und Zertifikatsübergabe
M I T T A G S P A U S E							
15:00 – 16:30 Öffentlicher Vortrag: Krisen und Chancen der Jugendzeit <i>Georg Soldner</i>	15:00 – 16:15 Medien und Medienkompetenz im Kindes- und Jugendalter <i>Edwin Hübner</i> Pädiatrie und Psychosomatik des Jugendalters I <i>Georg Soldner (für Ärzte, Pflegende, Therapeuten und Pharmazeuten)</i> Kunsttherapie in der Jugendzeit (Gruppe A) <i>Birgit Lühr</i> Spirituelle und religiöse Fragen sowie Erziehung im Jugendalter <i>Elisabeth von Kugelgen, Tomáš Boněk</i> Farben sehen, erleben, verstehen, mit Experimenten <i>Ueli Seiler-Hugova</i> Parallelkonferenz für Anthroposophische Tierärzte (Arbeitsgruppe I) <i>Wilbert Beyer, Sophia Jeserscheck, Markus Steiner</i>						
K A F F E E / T E E – P A U S E							
18:00 – 19:30 IPMT-Eröffnung: Vorstellung der Dozenten und Teilnehmer	16:45 – 18:00 Mensch und Technik in Vergangenheit und Zukunft <i>Edwin Hübner</i> Pädiatrie und Psychosomatik des Jugendalters II <i>Georg Soldner (nur für Ärzte)</i> Kunsttherapie in der Jugendzeit (Gruppe B) <i>Birgit Lühr</i> Der freie Religionsunterricht an der Waldorfschule <i>Elisabeth von Kugelgen</i> Erdenreife als Identitätsprozess und die Jugend in der Parzivalgeschichte <i>Ueli Seiler-Hugova</i> Einführung in die Anthroposophische Medizin <i>Johannes Weinzirl (für Ärzte, Pflegende, Therapeuten und Pharmazeuten)</i> Parallelkonferenz für Anthroposophische Tierärzte (Arbeitsgruppe II) <i>Wilbert Beyer, Sophia Jeserscheck, Markus Steiner</i>						
A B E N D P A U S E							
20:00 – 21:15 Künstlerischer Auftakt: Ensemble Guillaume	19:15 – 20:00 Gemeinsames Singen und Tagesrückblick <i>Ueli Seiler-Hugova, Anna Nowaková</i>					20:00 – 24:00 Feierlicher Abschlussabend	
20:00 – 21:15 Suche, Sucht und Sehnsucht in der Jugend <i>Michaela Glöckler, Georg Soldner, Tomáš Boněk</i>							

Vršac / Serbien

3. – 10. September 2017

Villa Breg, Goranska bb, 26300 Vrsac, Serbien

Sonntag 03.09.2017	Montag 04.09.2017	Dienstag 05.09.2017	Mittwoch 06.09.2017	Donnerstag 07.09.2017	Freitag 08.09.2017	Samstag 09.09.2017	Sonntag 10.09.2017
	8:30 – 9:10 Die therapeutischen Prinzipien der Eurythmie: Vokale, Konsonanten, Musik und Farben <i>Nataša Kraus (angefragt)</i>						
	9:15 – 10:45 Kleingruppenarbeit: Sieben Gesichtspunkte der goetheanistischen Heilpflanzenbeobachtung <i>Michaela Glöckler</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	11:15 – 12:30 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner: <i>Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?</i> Kapitel V: Die Bedingungen zur Geheimschulung						12:00 – 13:00 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	M I T T A G S P A U S E						
	14:30 – 16:00 Verbreitete Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag und deren Prävention <i>Andrea Seeman (angefragt)</i> Anthroposophische Medizin in der klinischen Praxis <i>Daphne von Boch (angefragt)</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
17:00 – 18:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:30 – 18:00 Verbreitete Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag und deren Prävention <i>Andrea Seeman (angefragt)</i> Anthroposophische Medizin in der klinischen Praxis <i>Daphne von Boch (angefragt)</i>						
	A B E N D P A U S E						
	19:15 – 19:45 Tagesrückblick						
	19:45 – 21:00 Was kann Anthroposophie zur Entwicklung individueller und sozialer Kompetenz beitragen? <i>Michaela Glöckler</i> Einführung in die biologisch-dynamische Landwirtschaft <i>Zoran Petrov</i>						

Sprachen: Englisch, Serbisch

Nähere Informationen und Anmeldung: Zoran Petrov, petrov@mailcan.com

Programmänderungen möglich

Western Cape / Südafrika

27. September – 4. Oktober 2017

Mittwoch 27.09.2017	Donnerstag 28.09.2017	Freitag 29.09.2017	Samstag 30.09.2017	Sonntag 01.10.2017	Montag 02.10.2017	Dienstag 03.10.2017	Mittwoch 04.10.2017
	7:00 – 8:00 Die Menschenweihehandlung – eine Zeremonie der Christengemeinschaft <i>Richard Goodall</i>						
	8:30 – 9:30 Eurythmieübungen zu Bewegung, Wahrnehmung, Charakter, Farben und innerer Haltung <i>Silke Sponheuer</i>						
	9:30 – 10:45 Kleingruppenarbeit: Goetheanistische Beobachtungsübungen zur Dreigliederung der physischen und seelischen Organisation des Menschen Einführung <i>Michaela Glöckler</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
	11:15 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel XIII: Vom Wesen des Krankseins und der Heilung						Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	M I T T A G S P A U S E						
	14:30 – 16:00 Das soziale Selbstverständnis des Arztes und seine Verantwortung <i>Friedemann Schad</i> Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege als Grundlage für eine gesunde Entwicklung – Aspekte eines anthroposophischen Verständnisses des Menschen <i>Julia Schad</i> Die ersten drei Jahre der Kindesentwicklung <i>Tessabella Lovemore</i> Von Aussen nach Innen - Beziehungen in den Vordergrund stellen <i>Sue Davidoff, Allan Kaplan</i> Einführung in die biologisch-dynamische Landwirtschaft <i>Hans Mulder</i> Die Dreigliederung des Sozialen Organismus und der ethische Umgang mit Geld <i>(in Vorbereitung)</i>						
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
17:00 – 18:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:45 – 18:15 Anthroposophische Medizin in der Praxis <i>Friedemann Schad</i> Die Evolution des Menschen – anthropologische Aspekte aus anthroposophischer Menschenkunde <i>Julia Schad</i> Krankmachende und heilende Einflüsse in Beziehungen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter <i>Tessabella Lovemore</i> Über die Herausforderung der sozialen Wandlungsfähigkeit <i>Sue Davidoff, Allan Kaplan</i> Biologisch-dynamische Landwirtschaft – der Einsatz von Präparaten und die Kompostherstellung <i>Hans Mulder</i> Die Heilung der Erde als eines lebendigen Organismus <i>Richard Goodall</i>						
	A B E N D P A U S E						
	19:15 – 20:00 Gemeinsamer Austausch über Projekte afrikanischer Teilnehmer						
	20:00 – 21:00 Über die heilenden Impulse der Anthroposophie für das Sozialleben in Familie, Gesellschaft und Menschheit <i>Michaela Glöckler</i>						

Sprache: Englisch

Nähere Informationen: Julia O'Leary, juliaoleary021@gmail.com, +27 (0)21 7948428 oder +27 (0)76 9047632
Anmeldung: Rebecca Sturgeon rebeccasturgeon@gmail.com

Programmänderungen möglich

Bogota / Kolumbien

11. – 18. Oktober 2017

Mittwoch 11.10.2017	Donnerstag 12.10.2017	Freitag 13.10.2017	Samstag 14.10.2017	Sonntag 15.10.2017	Montag 16.10.2017	Dienstag 17.10.2017	Mittwoch 18.10.2017
	7:30 – 8:15 Toneurythmie-Übungen (Tonhöhe, Intervalle, Rhythmen, Dur/Moll) zur Schulung von Selbsterfahrung und therapeutischem Intuitionsvermögen <i>Libertad Aguilar</i>						
	FRÜHSTÜCK						
	9:00 – 10:30 Einführung in die Kleingruppenarbeit <i>Matthias Girke</i> Goetheanistische Beobachtungsübungen zur Erweiterung des Verständnisses von Heilpflanzen <i>Matthias Girke, Albert Schmidli, Jorge Vega, Katja Villalobos u.a.</i>						
	11:00 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel IV: Von dem Wesen des empfindenden Organismus <i>Matthias Girke, Albert Schmidli, Jorge Vega, Katja Villalobos u.a.</i>						
	MITTAGSPAUSE						
	14:00 – 15:30 Die sieben Hauptmetalle in der Anthroposophischen Pharmazie <i>Albert Schmidli</i> Anthroposophische Kunsttherapie: Die vier Organe <i>Maya Moussa, Luz Myriam Trivino</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>Ad und Henriette Dekkers</i>						12:30 – 13:30 Verabschiedung Ausgabe der Teilnahmezertifikate
	K A F F E E / T E E – P A U S E						
17:00 – 18:30 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:00 – 18:00 Ärztseminar Anthroposophische Medizin - Schwerpunkt Onkologie <i>Matthias Girke</i> Anthroposophische Kunsttherapie: Die vier Organe <i>Maya Moussa, Luz Myriam Trivino</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>Ad und Henriette Dekkers</i>						MITTAGSPAUSE
	A B E N D P A U S E						
	19:10 – 20:15 Singen, Bewegung und Tagesrückblick 20:15 – 21:30 Anthroposophie und Medizin: Ethik, innere Entwicklung des Therapeuten und Spiritualität der Anthroposophischen Medizin <i>Matthias Girke</i>						

Tultenango / Mexiko

15. – 22. November 2017

Mittwoch 15.11.2017	Donnerstag 16.11.2017	Freitag 17.11.2017	Samstag 18.11.2017	Sonntag 19.11.2017	Montag 20.11.2017	Dienstag 21.11.2017	Mittwoch 22.11.2017
7:30 – 8:15 Eurythmie-Übungen zur Schulung von Selbsterfahrung und Umweltwahrnehmung: Vokale und Planetenbewegungen, Konsonanten und Tierkreisgesten <i>Carmen San Miguel</i>							
FR Ü H S T Ü C K							
9:00 – 10:30 Goetheanistische Übungen zum Verständnis der sieben Lebensprozesse und der Erscheinungsformen des Ätherischen Einführung <i>Michaela Glöckler</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
11:00 – 12:30 Textarbeit in Kleingruppen anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel III: Die Erscheinungen des Lebens							
M I T T A G S P A U S E							
14:30 – 16:00 Innere Medizin in der Praxis <i>Jan Vagedes</i> Anthroposophische Pharmazie in Theorie und Praxis <i>Monica Menet</i> Einführung in die Anthroposophische Medizin (für Nicht-Ärzte) <i>Martha Zapien</i> Anthroposophische Kunsttherapie <i>Maya Moussa</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>Natalia Mara Gonzalez, Victoria Julia Martinez</i> Rhythmische Massage <i>Rebeca Barrantes</i>							14:30 – 15:30 Verabschiedung und Ausgabe der Teilnahmezertifikate
K A F F E E / T E E – P A U S E							
17:00 – 18:30 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:30 – 18:00 Anthroposophische Pädiatrie in der Praxis <i>Jan Vagedes</i> Anthroposophische Pharmazie in Theorie und Praxis <i>Monica Menet</i> Einführung in die Anthroposophische Medizin (für Nicht-Ärzte) <i>Martha Zapien</i> Anthroposophische Kunsttherapie <i>Maya Moussa</i> Anthroposophische Psychotherapie <i>Natalia Mara Gonzalez, Victoria Julia Martinez</i> Rhythmische Massage <i>Rebeca Barrantes</i>						
A B E N D P A U S E							
19:15 – 20:15 Singen, Bewegung und Tagesrückblick 20:15 – 21:30 Makrokosmos und Mikrokosmos in der Medizin und auf dem Weg der inneren Entwicklung <i>Michaela Glöckler</i>							

Sprachen: Spanisch, Deutsch

Nähere Informationen und Anmeldung:
ipmt.mexico2017@gmail.com, adelars@hotmail.com, WhatsApp: ++5215528531581

Programmänderungen möglich

Kalkutta / Indien

15. – 22. November 2017

Mittwoch 15.11.2017	Donnerstag 16.11.2017	Freitag 17.11.2017	Samstag 18.11.2017	Sonntag 19.11.2017	Montag 20.11.2017	Dienstag 21.11.2017	Mittwoch 22.11.2017
8:15 – 9:00 Hygienische Eurythmieübungen zur Stärkung der menschlichen Konstitution <i>Aban Bana</i>							
9:05 – 10:30 Kleingruppenarbeit: Goethenistische Beobachtungsübungen zum menschlichen Lebenslauf Einführung <i>Georg Soldner</i> <i>Malarvizhi und Harihara Murthi, Lakshmi Prasanna, Wahida Shaik, Delna Tarapore</i>							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
11:00 – 12:30 Textarbeit anhand des Buches von R. Steiner / I. Wegman: <i>Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst</i> , Kapitel VII: Das Wesen der Heilwirkungen <i>Swapna Narendra, Veera Panch, Lakshmi Prasanna</i>							11:30 – 12:30 Verabschiedung Ausgabe der Teilnahmezertifikate
M I T T A G S P A U S E							
14:30 – 16:00 Infektionskrankheiten und der Umgang mit Fieber (für Ärzte) <i>Georg Soldner</i> Heileurythmie <i>Dilnawaz Bana</i> Aspekte Anthroposophischer Pharmazie <i>Salete Klett</i> Kunst und Handwerk in der Heilpädagogik (<i>in Vorbereitung</i>) Community Development-Gruppe (<i>in Vorbereitung</i>)							
K A F F E E / T E E – P A U S E							
16:30 – 18:00 Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise des IPMT	16:30 – 18:00 Infektionskrankheiten und der Umgang mit Fieber (für Ärzte) <i>Georg Soldner</i> Äussere Anwendungen <i>Aoine Landweer-Cooke</i> Aspekte Anthroposophischer Pharmazie <i>Salete Klett</i> Kunst und Handwerk in der Heilpädagogik (<i>in Vorbereitung</i>) Community Development-Gruppe (<i>in Vorbereitung</i>)						
A B E N D P A U S E							
19:00 – 20:00 Singen und Tagesrückblick 20:00 – 21:15 Die spirituelle Bedeutung von Infektionen und die Rolle von Schutzimpfungen (mit zwei Aussprache-Abenden) <i>Georg Soldner</i>							

Sprache: Englisch

Nähere Informationen und Anmeldung: Swapna Narendra, swapnanarendra63@yahoo.com oder contact.ipmtindia@gmail.com

Programmänderungen möglich

Anregungen zur Wesensglieder-Diagnose

Der Ichleib gibt im	Physischen Ätherischen Astralischen Geistigen	= = = =	die Form innere Bewegung inneres Leben Beseelung
Der Astralleib gibt im	Physischen Ätherischen Astralischen Geistigen	= = = =	Bewegung Begehrung Gefühl Denken
Der Ätherleib gibt im	Physischen Ätherischen Astralischen Geistigen	= = = =	Selbsterlebnis Selbsterkenntnis Selbsterhaltung Gedächtnis
Der physische Leib gibt im	Physischen Ätherischen Astralischen Geistigen	= = = =	Egoität = Insichsein + Vorstellung: + Empfindung, Gefühl + Wahrnehmung +
Sinnesorgan ← Sinnesorgan physischer Leib	Lebensorgan ätherischer Leib	Seelenorgan astralischer Leib	Ichorgan Ich-Leib

DIE ZWÖLF ZU MEDITIERENDEN UND IM LEBEN ZU BERÜCKSICHTIGENDEN TUGENDEN (MONATSTUGENDEN)

Die Zuordnung der Tugenden zum Tierkreis stammt von H. P. Blavatsky, die Übersetzung der englischen Ausdrücke - überlieferte Varianten stehen in runden Klammern - sowie die Ergänzungen «wird zu ...» gehen auf Rudolf Steiner zurück (deren englische Version stammt von Jenny Josephson).

Widder April	Devotion: Devotion (Ehrfurcht)	wird zu Opferkraft Power to offer sacrifice	Waage Oktober	Contentment: Zufriedenheit	wird zu Gelassenheit Self -Composure
Stier Mai	Equilibrium: (Inneres) Gleichgewicht	wird zu Fortschritt Progress	Skorpion November	Patience: Geduld	wird zu Einsicht Insight
Zwillinge Juni	Perseverance: Ausdauer (Durchhaltekraft, Standhaftigkeit)	wird zu Treue Constancy	Schütze Dezember	Control of speech: Gedankenkontrolle (Kontrolle der Sprache - Beherrschung der Zunge «Hüte deine Zunge»)	wird zu Wahrheitsempfinden Feeling for the Truth
Krebs Juli	Unselfishness: Selbstlosigkeit	wird zu Katharsis Catharsis	Steinbock Januar	Courage: Mut	wird zu Erlöserkraft Power to Redeem
Löwe August	Compassion: Mitleid	wird zu Freiheit Freedom	Wassermann Februar	Discretion: Diskretion (Verschwiegenheit)	wird zu Meditationskraft Meditative Power
Jungfrau September	Courtesy: Höflichkeit	wird zu Herzenstakt Heart's Courtesy	Fische März	Magnanimity: Grossmut	wird zu Liebe Love

Immer mit dem Üben anfangen um den 21. des vorigen Monats bis zum übernächsten 1., zum Beispiel: Devotion vom 21. März bis 1. Mai usw.
Aus: *Rudolf Steiner Gesamtausgabe Nr. 267, Seelenübungen mit Wort- und Sinnbild-Meditationen*, Dornach 2001, S. 74-75

Die sieben Lebensprozesse und der achtgliedrige Pfad des Buddha

Atmung, Aufnahme
Wärmung, Anpassung
Ernährung
Absonderung
Erhaltung
Wachstum
Reproduktion

Aus: Rudolf Steiner, *Anthroposophie – Ein Fragment*. GA 45. Dornach ⁴2002, Kap. 4: *Die Lebensvorgänge*, S. 43ff.

1. Samstag: Auf seine Vorstellungen achten, auf dass das Begriffsleben ein treuer Spiegel der Außenwelt wird
2. Sonntag: Das richtige Urteilen lernen, seine Entschlüsse aus wohlwogenen Gründen fällen
3. Montag: Das richtige Wort, gedankenvoll sprechen, nicht reden um des Redens willen
4. Dienstag: Das richtige Handeln, was sich harmonisch eingliedert in die eigene Umgebung
5. Mittwoch: Auf die körperliche und geistige Gesundheit achten, das Leben natur- und geistgemäss einrichten
6. Donnerstag: Das richtige Streben, nichts tun, was außerhalb der eigenen Möglichkeiten liegt, aber auch nichts unterlassen, was innerhalb dieser Möglichkeiten liegt
7. Freitag: Möglichst viel vom Leben und den Erfahrungen lernen
8. Übung: Von Zeit zu Zeit seine Lebensgrundsätze prüfen, in innerer Beschaulichkeit seine Kenntnisse, Pflichten und Lebensinhalte durchgehen

Aus: Rudolf Steiner, *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten*. GA 10. Dornach ²⁴1993, Kap. *Über einige Wirkungen der Einweihung*, S. 119ff.

Spruch für die Grundsteinlegung des 2. Goetheanum-Baus und die Neubegründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft*

Menschenseele!
Du lebest in den Gliedern,
Die dich durch die Raumeswelt
In das Geistesmeereswesen tragen:
Übe *Geist-Erinnern*
In Seelentiefen,
Wo in waltendem
Weltenschöpfer-Sein
Das eigne Ich
Im Gottes-Ich
Erweset;
Und du wirst wahrhaft *leben*
Im Menschen-Welten-Wesen.

Denn es waltet der Vater-Geist der Höhen
In den Weltentiefen Sein-erzeugend:
Ihr Kräfte-Geister
Lasset aus den Höhen erklingen,
Was in den Tiefen das Echo findet;
Dieses spricht:
Aus dem Göttlichen weset die Menschheit.
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!
Du lebest in dem Herzens-Lungen-Schlage,
Der dich durch den Zeitenrhythmus
Ins eigne Seelenwesensfühlen leitet:
Übe *Geist-Besinnen*
Im Seelengleichgewichte,
Wo die wogenden
Welten-Werde-Taten
Das eigne Ich
Dem Welten-Ich
Vereinen;
Und du wirst wahrhaft *fühlen*
Im Menschen-Seelen-Wirken.

Denn es waltet der Christus-Wille im Umkreis
In den Weltenrhythmen Seelen-begnadend:
Ihr Lichtes-Geister
Lasset vom Osten befeuern,
Was durch den Westen sich formet;
Dieses spricht:
In dem Christus wird Leben der Tod.
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!
Du lebest im ruhenden Haupte,
Das dir aus Ewigkeitsgründen
Die Weltgedanken erschließet:
Übe *Geist-Erschauen*
In Gedanken-Ruhe,
Wo die ew'gen Götterziele
Welten-Wesens-Licht
Dem eignen Ich
Zu freiem Wollen
Schenken;
Und du wirst wahrhaft *denken*
In Menschen-Geistes-Gründen.

Denn es walten des Geistes Weltgedanken
Im Weltenwesen Licht-erlehend:
Ihr Seelen-Geister
Lasset aus den Tiefen erbitten,
Was in den Höhen erhöret wird;
Dieses spricht:
In des Geistes Weltgedanken erwachet die Seele.
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:
Menschen mögen es hören.

In der Zeiten Wende
Trat das Welten-Geistes-Licht
In den irdischen Wesensstrom;
Nacht-Dunkel
Hatte ausgewaltet;
Taghelles Licht
Erstrahlte in Menschenseelen;
Licht,
Das erwärmet
Die armen Hirtenherzen;
Licht,
Das erleuchtet
Die weisen Königshäupter.

Göttliches Licht,
Christus-Sonne
Erwärme
Unsere Herzen;
Erleuchte
Unsere Häupter;
Dass gut werde,
Was wir
Aus Herzen gründen,
Was wir
Aus Häuptern
Zielvoll führen wollen.

Rudolf Steiner

* Die hier abgedruckten Zeilen des Grundstein-Spruches wurden von Rudolf Steiner bei der Weihnachtstagung am Goetheanum 1923/24 formuliert. Damit übergab er der neu begründeten Anthroposophischen Gesellschaft eine gemeinsame meditative Substanz. Zugleich legte er damit aber auch den geistigen Grundstein für das Goetheanum als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.

Für die anthroposophischen Mediziner gibt der Grundsteinspruch eine klare Orientierung im Beziehungsgefüge von Makrokosmos und Mikrokosmos und zeigt einen Weg zur Erkenntnis des menschlichen Werdens aus den geistigen Daseinsgründen heraus.

Zertifizierung zum Anthroposophischen Arzt - Internationale Kriterien

1. Grundlage für die Zertifizierung zum Anthroposophischen Arzt ist das Vorliegen einer vollständigen ärztlichen Ausbildung (Approbation).
2. Nachweis eines einjährigen Vollzeitstudiums in den Grundlagen der Anthroposophie und Anthroposophischen Medizin oder einer dreijährigen berufsbegleitenden Ausbildung bzw. eines vergleichbar intensiven nachgewiesenen Selbststudiums, einschließlich eines computergestützten Fernstudiums.
3. Nachweis einer zweijährigen praktisch-ärztlichen Weiterbildung an einer von der jeweiligen Landes-Ärztegesellschaft bzw. der Medizinischen Sektion am Goetheanum anerkannten anthroposophischen Klinik, anthroposophischen Allgemein- oder Facharztpraxis oder unter Mentorenschaft in eigener Praxis.
4. Vorlage von zwei dokumentierten Krankengeschichten und Nachweis eines Anerkennungsgesprächs, in dem der Aspirant zeigen konnte, dass er mit den Grundlagen der Anthroposophischen Medizin selbstständig umgehen kann. Im Übrigen gelten die landeseigenen Vereinbarungen der jeweiligen Landes-Ärztegesellschaften für die Ausstellung des Zertifikats. Für Kollegen, in deren Ländern noch keine zureichenden Ausbildungsmöglichkeiten gegeben sind, ist an der Medizinischen Sektion am Goetheanum eine Möglichkeit eingerichtet, die Qualifikation zum Anthroposophischen Arzt zu prüfen und das Zertifikat auszustellen.
5. Übergangsbestimmungen werden in angemessenem Umfang von den jeweiligen Landes-Ärztegesellschaften festgelegt.
6. Über die Erfordernisse einer Rezertifizierung kann die jeweilige Landes-Ärztegesellschaft entscheiden.
7. Diese internationalen Kriterien wurden von der Konferenz der Vorstände der Anthroposophischen Ärztegesellschaften am 20. September 2002 verabschiedet und vom Vorstand der Internationalen Vereinigung Anthroposophischer Ärztegesellschaften (IVAA) am 19. Januar 2003 bestätigt. Sie traten am 18. September 2003 in Kraft.

Hinsichtlich der **Zertifizierungskriterien anderer Berufsgruppen** (Therapeuten, Pflegende, Pharmazeuten etc.) wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Berufsgruppen-Koordinator. Eine Übersicht mit Aufgabenfeldern und E-Mail-Adressen finden Sie unter: <http://www.medsektion-goetheanum.org/home/fachbereichekoordinationderarbeitsfelder/>

Heilsam ist nur, wenn
Im Spiegel der Menschenseele
Sich bildet die ganze Gemeinschaft
Und in der Gemeinschaft
Lebet der Einzelseele Kraft.

*Rudolf Steiner, Für Edith Maryon, 5. Nov. 1920
Wahrspruchworte, GA 40, Dornach ²2005*

Für Spenden zur Unterstützung dieser internationalen Fortbildungs-Initiative auf eines der folgenden Konten sind wir sehr dankbar:


Für Überweisungen aus der Schweiz: Allg. Anthrop. Gesell., Med. Sektion, Raiffeisenbank Dornach
IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6, BIC: RAIFCH22, Verwendungszweck: IPMT

Für Überweisungen aus anderen Ländern: Med. Sektion, Förderstiftung AM, Volksbank Dreiländereck
IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60, BIC: VOLODE66, Verwendungszweck: IPMT

Informationen und IPMT-Aktualisierungen finden Sie auf:

<http://ipmt.medsektion-goetheanum.org>

Leitung IPMT: Dr. med. Matthias Girke, Georg Soldner

Fax +41 61 7064291
 +41 61 7064475


info@medsektion-goetheanum.ch

Medizinische Sektion

Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

CH – 4143 Dornach

Organisation: Stefan Langhammer

Fax +41 61 7064291
 +41 61 7064370

stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch